

Finale der Fairness

- Bolzplatzliga schließt Wintersaison mit neuem Teilnehmerrekord ab.
- 27 Mannschaften sind in drei Altersklassen gegeneinander angetreten.

INGA LÄUTER | PFORZHEIM

Vorurteile unter den verschiedenen Nationalitäten in der Stadt abbauen, Fairplayregeln auf dem Feld und im Leben vermitteln und Raum schaffen zum Bolzen – das sind die Ziele der Pforzheimer Bolzplatzliga. Am Samstag konnte die vierte Wintersaison in der Bertha-Benz-Halle mit einem friedlichen Finalspieltag abgeschlossen werden. Zum zweiten Mal konnte dabei die Wintersaison für alle Jahrgänge von U13 bis U20 angeboten werden, wie Clemens Beisel, Projektleiter Pädagogik vom Stadtjugendring, und Katharina Rambow, Projektleiterin Sport vom Sportkreis Pforzheim Enzkreis, mitteilten. Rambow, gebürtige Stuttgarterin mit Master im Sportmanagement, hat Anfang Oktober die Geschäftsführung des Sportkreises in Pforzheim übernommen und führt mit Beisel das Vorzeigeprojekt Bolzplatzliga weiter.

Erfolgreich, wie die Zahlen der diesjährigen Wintersaison zeigen, denn an den drei Winterspieltagen haben insgesamt im Jahrgang U13 neun Teams, im Jahrgang U16 acht und zehn Mannschaften im Jahrgang U20 teilgenommen. Mit 27 Mannschaften also ein neuer Rekord, freute sich Beisel. Darunter fanden sich außerdem vier



So viele Teams wie nie zuvor haben in dieser Saison an der Bolzplatzliga teilgenommen.

FOTO: LÄUTER

Teams aus Jugendhilfeeinrichtungen, deren Spieler mehrheitlich erst seit Kurzem und ohne elterliche Begleitung in Deutschland sind. Beim Fußballspielen haben sie auf schnelle und einfache Weise Gelegenheit, andere Jugendliche kennenzulernen.

Einige Aufmerksamkeit hat die Bolzplatzliga in dieser Saison auch bei den Vertretern des Gemeinderates erregt, von dem quer durch die Fraktionen ungewöhnlich viele Vertreter zum Finalspieltag und der dazugehörigen Siegerehrung gekommen waren. Wie in jedem Jahr waren der FDP-Landtagsabgeordnete Hans-Ulrich Rülke, Sozialbürgermeisterin Monika Mül-

Die Gewinner der Saison

Gewonnen haben in dieser Wintersaison den **Fairplay-Preis** die Mannschaften Ultimate Team (U13), Chapecoense, Haidach 8 und Komma Hauriya (alle U16) sowie die Gunners im Jahrgang U20. **Jahrgangsbeste** wurde bei den U13 die Mannschaft Kuku Bra, bei den U16 das Team

Chapecoense und bei den U20-Spielern die Jungs vom FC Westeros. Sie alle konnten sich am Ende glückliche Besitzer von **Medaillen** nennen und verschiedene **Preise** mit nach Hause nehmen, die vom Kinogutschein bis hin zu einem Tripp zu einem Bundesligaspiel reichten. *ila*

ler sowie der Erste Bürgermeister Dirk Büscher gekommen, die die Vergabe der Medaillen übernahmen. Gefördert wurde das Projekt 2017 mit einem städtischen Zu-

schuss von 6500 Euro. Zudem wird die Bolzplatzliga durch den Verein „Sicheres Pforzheim sicherer Enzkreis“ sowie das Projekt „Integration durch Sport“ vom

Landessportverband Baden-Württemberg unterstützt.

Ganz bewusst gibt es bei der Bolzplatzliga keine Schiedsrichter und keine vorgefertigten Regeln. Hier sind die Jugendlichen selbst gefordert. Sie legen gemeinsam bei Saisonbeginn fest, welche Regeln gelten sollen. Ob ein Spielzug als Foul zählt oder nicht, wird im Dialog ausgetragen. So lernen die jungen Spieler gewaltfreie Konfliktlösungskompetenzen kennen und anzuwenden. Und weil Fairplay in dieser ganz besonderen Fußballliga großgeschrieben wird, erhalten die fairsten Mannschaften der Saison ebenfalls eine Medaille zum Abschluss.